

JASON & ERIN DAVIS

# LÜGEN. DIE JUNGS GLAU BEN

und die spannende  
Suche nach  
der Wahrheit



JASON & ERIN DAVIS

LÜGEN. DIE JUNGS GLAUBEN

dv

## **Lügen, die Jungs glauben**

Jason & Erin Davis

### ***und die spannende Suche nach der Wahrheit***

Paperback, 240 Seiten

Artikel-Nr.: 256790

ISBN / EAN: 978-3-86699-790-5

Kämpfen ist ein großes Abenteuer!  
Du bist dabei, Dich auf die Suche nach dem Schatz zu machen, der in Deiner Bibel vergraben ist. Begleite die Brüder Lenny und Thomas King auf einem Roadtrip mit ihrem Vater quer durchs Land. Auf ihrer spannenden Reise knacken sie ein Kryptogramm in einem verlassenen Bergwerk, nehmen an einem Viehtrieb teil und bezwingen Kletterfelsen. Unterwegs wirst Du auch entdecken, dass Du einen Feind hast, und lernen, wie Du seine Lügen mit dem Schwert der Wahrheit bekämpfen kannst. Öffne Deine Bibel und entdecke die Schätze der Wahrheit, die in ihr zu finden sind. Deine Suche kann beginnen. PS: Bitte Deinen Vater und...

Wenn Sie ein "echtes" Buch bevorzugen oder diesen Artikel verschenken möchten, können Sie diesen Download-Artikel ggf. auch käuflich erwerben, solange verfügbar.

**[Artikel ansehen auf clv.de](#)**

clv



JASON & ERIN DAVIS

# LÜGEN. DIE JUNGS GLAU BEN!

und die spannende  
Suche nach  
der Wahrheit



Falls nicht anders vermerkt, sind die Bibelzitate der Elberfelder Übersetzung 2003, Edition CSV Hückeswagen, entnommen.

Jason & Erin Davis

Lügen, die Jungs glauben

1. Auflage 2024

This book was first published in the United States by  
Moody Publishers, 820 N. LaSalle Blvd., Chicago, IL 60610, USA,  
with the title *Lies Boys Believe*,  
copyright © 2023 by Jason and Erin Davis.  
Translated by permission. All rights reserved.

© der deutschen Ausgabe 2024 by CLV  
Christliche Literatur-Verbreitung e. V.  
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld  
[www.clv.de](http://www.clv.de)

Übersetzung: Martin Plohmann, Bielefeld  
Satz: Ertelier (Luba Ertel, Bulgarien)  
Umschlag: Ertelier (Luba Ertel, Bulgarien)  
Druck und Bindung: FINIDR, s.r.o., Český Těšín, Tschechien

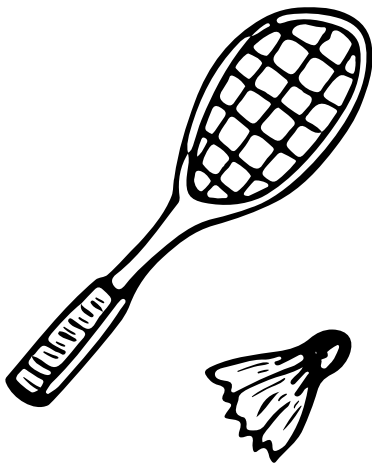
Artikel-Nr. 256790

ISBN 978-3-86699-790-5

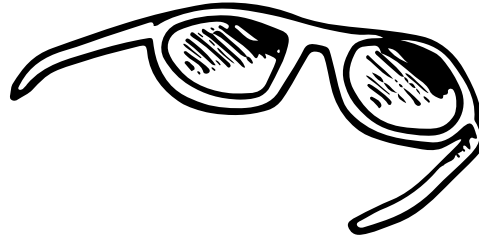
Für Eli, Noble, Judah und Ezra

Ihr seid unsere größte Freude,  
unsere Lieblingsmenschen und unser größter Segen.  
Möget ihr fest stehen gegen die Lügen des Feindes  
und das Banner der Wahrheit Gottes hochhalten.

Für immer in Liebe,  
Papa & Mama



# Inhalt



Treffe Deine Leiter!

8

Das Abenteuer beginnt!

12

**LÜGE NR. 1:** „Bibellesen ist einfach nichts für mich.“

30

**WAHRHEIT:** Die Bibel ist Dein Schatz!

**LÜGE NR. 2:** „Ich bin gut genug.“

60

**WAHRHEIT:** Du brauchst Jesus.

**LÜGE NR. 3:** „Keiner muss von meiner Sünde erfahren.“

84

**WAHRHEIT:** Frei wirst Du, wenn Du jemandem Deine Geschichte erzählst und Deine Sünde zugibst.

**LÜGE NR. 4:** „Gott ist immer böse auf mich.“

102

**WAHRHEIT:** Gott vergibt!

**LÜGE NR. 5:** „Mädchen regieren, Jungs verlieren.“

120

**WAHRHEIT:** Die Unterschiede zwischen Jungs und Mädchen sind Gottes Idee.

**LÜGE NR. 6:** „Ich brauche keine Freunde.“

132

**WAHRHEIT:** Du brauchst Kampfgefährten.



**LÜGE NR. 7:** „Jesus nachzufolgen, ist langweilig.“ 150

**WAHRHEIT:** Jesus nachzufolgen,  
ist ein großes Abenteuer!

**LÜGE NR. 8:** „Ich kann mich nicht beherrschen.“ 176

**WAHRHEIT:** Du hast jemanden, der Dir hilft.

**LÜGE NR. 9:** „Ich bin zu jung, um \_\_\_\_.“ 194

**WAHRHEIT:** Du bist, was Du wirst.

**ZUSATZLÜGE:** „Es spielt keine Rolle, was ich sehe,  
lese oder mir anhöre.“ 205

**WAHRHEIT:** Mein Herz ist es wert,  
beschützt zu werden.

**LÜGE NR. 10:** „Ich muss niemandem erzählen,  
dass ich Jesus nachfolge.“ 210

**WAHRHEIT:** Gott möchte, dass du losgehst  
und es weitersagst.

In 30 Tagen durch das Johannes-Evangelium 226

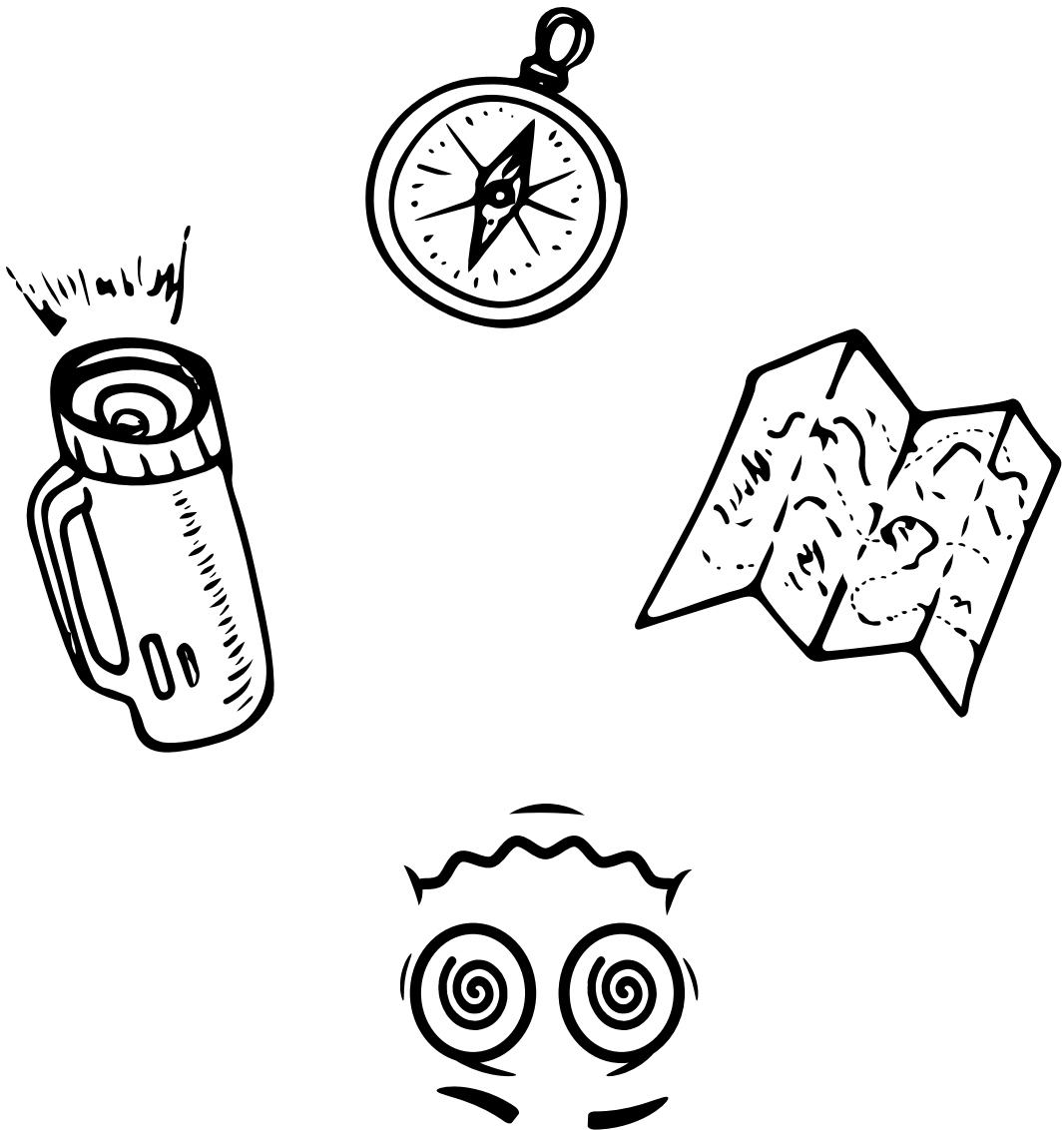
Bitten & Dank 230



Das hat Spaß gemacht! Gleich noch einmal. Drehe das Buch um ein weiteres Viertel im Uhrzeigersinn.

# Treffe Deine Leiter!

Um diese Seite lesen zu können, musst Du Dein Buch um ein Viertel nach rechts drehen.



Ist Dir schon schwindelig?! Wir hoffen, das ist nicht das einzige Mal, dass Dir das Buch den Kopf verdreht.

**D**u bist zu einem neuen aufregenden Abenteuer aufgebrochen, um die Schätze in Deiner Bibel – dem Wort Gottes – zu entdecken. Jede neue und herausfordernde Expedition braucht einen Leiter. Wir haben gute Nachrichten: Deine vier **Leiter** für diese Reise stehen schon bereit!

Erstens: Wenn Du Jesus bereits nachfolgst, dann hast Du **den Heiligen Geist!** Er ist Gott und lebt in Dir (echt toll, wissen wir!). Seine Aufgabe ist es, Dir zu helfen, die Bibel zu verstehen und ihr gehorsam zu sein. Er ist immer bei Dir (Matthäus 28,20), und er wird Dich nie aufgeben oder Dich verlassen (Hebräer 13,5; vgl. Schlachter 2000). Jedes Mal, wenn Du in diesem Buch auf Dinge stößt, die schwer zu verstehen sind, dann bitte Jesus, dass er Dir Weisheit schenkt durch den Heiligen Geist. (PS: Jesus nachzufolgen, bedeutet mehr, als nur in eine Gemeinde zu gehen oder Jesus für einen großartigen Typ zu halten.) In Johannes 3,16 lesen wir: „Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengelange, sondern ewiges Leben habe.“ Glaubst Du an Jesus und daran, dass Gott Dich liebt? Glaubst Du, dass Jesus für Dich starb und Du deshalb nicht in Deiner Sünde sterben musst? Hast Du Jesus gebeten, der Herr Deines Lebens zu sein? Wenn Du Dir nicht sicher bist, dann sprich mit Deinen Eltern oder einem der Leiter Deiner Gemeinde. Denn diese Entscheidung ist das Wichtigste, was Du in Deinem Leben tun kannst.

Zweitens: Du hast **gottesfürchtige Erwachsene** in Deinem Umfeld. Ob Mutter, Vater, Oma, Opa, Freunde oder Gemeindeleiter – es gibt erwachsene Personen in Deinem Leben, die Dich lieben. (Wahr-

scheinlich haben sie Dir auch dieses Buch gegeben!) Vielleicht lesen sie auch das Buch *Lügen, die Jungs glauben – Begleitbuch für Eltern* und lernen gleichzeitig mit Dir. Sprich mit ihnen über Deine Entdeckungen und habe keine Angst, ihnen Fragen zu stellen.

Und letzten Endes hast Du noch uns, Jason und Erin Davis. **Wir sind Eltern von vier wilden und wunderbaren Jungs!** Wir haben dieses Buch geschrieben, weil wir sie lieben und uns sehr freuen, wenn sich Jungs wie *Du* von Lügen fernhalten und nach Gottes Wahrheit leben!

Wenn wir könnten, hätten wir Dich gerne zu Besuch auf unserer Farm. Du könntest eine Kuh streicheln, die Hühner jagen oder einen Pfirsich direkt aus unserem Obstgarten pflücken. Wir könnten eine Fahrt mit dem Heuwagen planen. Auf jeden Fall würden wir ein paar Marshmallows über dem Feuer rösten! Und wir könnten Dir erzählen, wie viel Gott für uns – und für Dich – getan hat. Dann würdest Du Dich freuen, ihn kennenzulernen. Dieses Buch kommt unserer Einladung auf unsere Farm am nächsten.

Dieses Buch enttarnt die Lüge, teilt die Wahrheit mit und wird Dir viel Spaß machen. Lies es nicht einfach nur! Arbeite damit. Hier einige Vorschläge, wie Du das machen kannst:

- 1. Nimm die Bibel hinzu, wenn Du das Buch liest. Unser Buch ist wichtig. Gottes Buch ist noch wichtiger!**
- 2. Falte beim Lesen die rechte obere Ecke jeder ungeraden Seite nach unten (das sieht dann wie das Schlappohr eines Hundes**

aus). Du wirst eine wichtige Nachricht entdecken. So einfach kannst Du es zu einer Gewohnheit machen, Dich von Lügen abzuwenden und Dich für die Wahrheit zu öffnen!

3. Nachdem Du ein Kapitel gelesen hast, gehst Du zurück zum Inhaltsverzeichnis am Anfang. Nimm einen großen roten Filzstift und schreibe über jede Lüge: „Enttarnt!“ (Ja, wir wollen, dass Du in dieses Buch hineinschreibst!) So machst Du klar: Gottes Wahrheit ist es wert, dass Du an ihr festhältst – und Lügen sollen Dein Leben nicht im Griff haben.

Beim Lesen des Buches ist es aber am wichtigsten, dass Du Spaß hast! Ein Nachfolger Jesu zu sein, ist das aufregendste Abenteuer, das Du jemals erleben wirst. Habe Freude daran!

Los geht's!

Jason und Erin Davis

# Das Abenteuer beginnt!

„Vordersitz!“

Lenny und Thomas King brüllten das Wort in exakt derselben Nanosekunde. Die beiden Jungs schauten sich den Van an, der nur einen Steinwurf entfernt in ihrer mit Kies aufgeschütteten Auffahrt parkte. Anschließend sahen sie sich direkt in die Augen und blinzelten – wie zwei Cowboys, die sich auf einen Showdown vorbereiteten –, jeder der beiden Brüder forderte den anderen heraus, den ersten Schritt zu machen. Dann fingen sie an zu rennen!

Die Ziellinie war der verchromte polierte Griff der Beifahrertür des Vans, mit dem sie in den nächsten zwei Wochen durch die Gegend fahren würden. Lenny war der Erste, nur einen Schritt vor seinem jüngeren Bruder. Die Jungs warfen mit ihren Armen und Ellbogen im brüderlichen Gerangel um sich, um die Tür zu öffnen.



Lenny setzte sich durch und sprang auf den Beifahrersitz. Er schnallte sich an und streckte seinem Bruder die Zunge raus.

„Du hast schon beim letzten Mal vorne gegessen“, murrte Thomas.

„Fair ist fair“, meinte Lenny und drückte den Knopf, um das Fenster hochzufahren.

Thomas nahm seine Niederlage hin, schob die Seitentür auf und kletterte in den Van. Er ließ sich in den Rücksitz hinter seinem Bruder fallen und verschränkte seine Arme vor der Brust.

Von ihren Sitzen im Van konnten die Jungs sehen, wie ihre Eltern auf der Veranda dicht beieinanderstanden. Zum Abschied umarmte Papa ihre Mama, ihren kleinen Bruder und ihre Schwester und schlenderte langsam auf sie zu. Pfeifend rutschte er auf den Fahrersitz und setzte seine Fliegersonnenbrille auf.

„Bereit für ein großes Abenteuer?“, fragte er sie mit einem Lächeln.

Der brüderliche Streit verflog augenblicklich. Sie waren so aufgeregt, ihre Körper fühlten sich an, als wären sie mit statischer Elektrizität aufgeladen! Noch bevor sie die Einfahrt verließen, träumte Thomas schon von seinen Lieblingssnacks auf Reisen: Root Beer<sup>1</sup>, Skittles<sup>2</sup> und mit Puderzucker überzogene Donuts. Lenny war dabei, die vorbereitete Playlist zu laden. Sie alle stellten sich die zwei vor ihnen

---

1 ein in den USA und Kanada verbreitetes, in der Regel alkoholfreies, kohlenensäurehaltiges Erfrischungsgetränk.

2 zuckerumhüllte Kaugummi mit einem aufgedruckten weißen „S“ in verschiedenen Geschmacksrichtungen, vorwiegend Fruchtgeschmack.

liegenden Wochen auf Tour vor, die Nächte am Lagerfeuer und die Bergwanderungen.

Bevor Papa den Van startete, schob Mama die Seitentür auf. „Ihr wolltet euch doch nicht etwa aus dem Staub machen, ohne eure Mutter noch einmal zu drücken, oder?“

Vor ihren Freunden hätten die Jungs es natürlich nicht zugegeben, aber ihre Mutter gehörte definitiv zu ihren Lieblingsmenschen. Wenn sie Pfannkuchen machte, formte sie diese oft zu ihren Lieblings-Comicfiguren. Sie war stets die Lauteste, wenn sie ihnen bei Sport-Events von der Tribüne zujubelte. Nachdem sie am Morgen ihre Tasse Kaffee getrunken und in der Bibel gelesen hatte, konnten sie sich eng an sie ankuseln, und sie fand immer wieder Möglichkeiten, um ihnen zu zeigen, wie viel sie ihr bedeuteten.

„Darf ich noch für euch beten?“, fragte Mama. Lenny hatte sich in seinem Sitz umgedreht, um ihre Mutter gemeinsam mit Thomas zu umarmen. Diese Frage hatten sie schon öfters von ihr gehört. Fast schien es, als würde sie *immer* für ihre Kinder beten.

„Herr, ich danke dir für meine Jungs“, betete Mama laut. „Behüte sie, wo immer sie auch sein mögen. Zeige ihnen, dass du stets bei ihnen bist. Du wirst sie nie verlassen oder aufgeben. Mache aus ihnen starke Männer, die der Welt von dir erzählen. Amen.“

„Amen“, schloss Papa sich an.

„Amen“, wiederholten Lenny und Thomas.



Sie wussten nicht immer, wie sie es zeigen sollten, aber die Jungs spürten es: Eltern zu haben, die jeden Tag für sie beteten und ihnen beibrachten, füreinander zu beten, gehörte zu den besten Dingen in der Familie King.

„Ich werde euch vermissen“, sagte Mama. „Aber ich hoffe, ihr habt das größte Abenteuer eures Lebens!“ Dann schob sie die Tür des Vans wieder zu und ging zurück zum Haus.

Papa warf Mama einen Kuss zu, bevor er rief: „Los geht’s!“

Noch vor wenigen Tagen hatte Lenny die zwölf knallbunten Kerzen zu seinem Geburtstag ausgeblasen, die im weltberühmten Schokoladenkuchen seiner Mutter steckten. Nachdem er zwei riesige Stücke gegessen hatte, öffnete er drei Geschenke, die in Geschenkpapier mit Basketballmotiven eingepackt waren, und entdeckte einen hell-orangen Schlafsack von seinen Eltern und neue Wanderstiefel aus Leder von Oma und Opa. Außerdem bekam er, was er sich so sehr gewünscht hatte: sein eigenes Handy. Auf seiner Geburtstagskarte stand: „Pack deine Koffer. Es geht auf große Abenteuerfahrt.“ Über „Mama und Papa“ war ein Herz gezeichnet. Auch Lennys jüngere Brüder und seine Schwester hatten die Karte unterschrieben: Thomas, Mikey (das y war falsch herum geschrieben) und Lucy (ihr Name sah eher wie unleserliches Gekritzel aus).

Natürlich stritten sich Lenny und Thomas manchmal über alberne Dinge (wie z. B. darüber, wer im Auto vorne sitzt), aber dennoch waren sie beste Freunde. Lenny war froh, dass Papa damit einverstanden war, Thomas mitzunehmen. Doch wo sie hinfuhren, blieb

ein Geheimnis. Papa hatte ihnen gesagt, dass es in die Berge ging, aber den Rest der Reise behielt er für sich – auch wenn die Jungs ihm keine Ruhe ließen. Sie wussten nur, dass es das Abenteuer ihres Lebens werden sollte.

. . .

Als der Van nach Westen fuhr und das Ozark-Plateau in die flachen Ebenen von Kansas übergang, machte sich Langeweile breit. Das Alphabetspiel hatten sie schon gespielt (Thomas war der Gewinner) und die Nummernschilder der fünfzig amerikanischen Bundesstaaten entdeckt, außer Alaska, Hawaii und Oregon (Papa führte).

<del>Alabama</del>	<del>Louisiana</del>	<del>Ohio</del>
<del>Alaska</del>	<del>Maine</del>	<del>Oklahoma</del>
<del>Arizona</del>	<del>Maryland</del>	<del>Oregon</del>
<del>Arkansas</del>	<del>Massachusetts</del>	<del>Pennsylvania</del>
<del>California</del>	<del>Michigan</del>	<del>Rhode Island</del>
<del>Colorado</del>	<del>Minnesota</del>	<del>South Carolina</del>
<del>Connecticut</del>	<del>Mississippi</del>	<del>South Dakota</del>
<del>Delaware</del>	<del>Missouri</del>	<del>Tennessee</del>
<del>Florida</del>	<del>Montana</del>	<del>Texas</del>
<del>Georgia</del>	<del>Nebraska</del>	<del>Utah</del>
<del>Hawaii</del>	<del>Nevada</del>	<del>Vermont</del>
<del>Idaho</del>	<del>New Hampshire</del>	<del>Virginia</del>
<del>Illinois</del>	<del>New Jersey</del>	<del>Washington</del>
<del>Indiana</del>	<del>New Mexico</del>	<del>West Virginia</del>
<del>Iowa</del>	<del>New York</del>	<del>Wisconsin</del>
<del>Kansas</del>	<del>North Carolina</del>	<del>Wyoming</del>
<del>Kentucky</del>	<del>North Dakota</del>	

„Ich habe eine Idee“, sagte Thomas. „Lasst uns ‚zwei Wahrheiten und eine Lüge‘ spielen.“

Dieses Spiel spielte sein Sonntagsschullehrer manchmal, um sie wachzurütteln.

„Die Regeln sind ganz einfach“, erklärte er. „Du erzählst uns zwei Wahrheiten und eine Lüge, und wir müssen die Lüge erraten.“

„Ich fange an“, meldete sich Papa freiwillig.

„Das ist leicht!“, platzte es aus Lenny heraus. „Wir kennen dich schon unser *ganzes Leben*.“

Thomas stimmte zu, sagte aber nichts. Er war für gewöhnlich ruhiger als sein älterer Bruder, und gelegentlich überraschte Papa ihn auch.

„Als ich in eurem Alter war, wollte ich Architekt werden“, sagte Papa als Erstes.

„Das ist eine Lüge“, rief Lenny, noch bevor sein Vater den Satz beenden konnte.

Mr King war Pastor. Ihm machte es Freude, ihre kleine Gemeinde zu leiten. Und obwohl Thomas noch nichts gesagt hatte, war er sich mit Lenny einig. Er konnte sich nicht vorstellen, dass sein Papa jemals etwas anderes tun wollte.



Papa blickte in den Rückspiegel und zwinkerte. „Als ich sechzehn war, fuhr ich allein in dieselben Berge wie wir jetzt. Zwei Wochen lang war ich mit dem Fahrrad unterwegs und schlief unter den Sternen.“

„Das muss eine Lüge sein“, sagte Thomas. „Ich kenne Oma. Sie verliert uns nicht aus den Augen, wenn wir bei ihr sind. Sie hätte dich nie und nimmer allein auf einen solchen Ausflug gelassen!“

*Außerdem, dachte Thomas, habe ich dich noch nie auf einem Mountainbike gesehen.*

Papa lachte laut. *Bedeutet das, dass er uns gerade die Wahrheit oder eine Lüge erzählte?*, fragten sich die beiden Jungs.

„Meine Schuhgröße ist 48“, fügte Papa hinzu.

Jetzt waren sie wirklich verwirrt.

„Du hast große Füße“, meinte Lenny.